

Bremen, 26. Januar 2018

Einstellungen werden umgesetzt!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sicherlich stellt ihr euch bei der Überschrift die Frage, was das jetzt soll?

Das Personalkonzept für 2018 steht doch und es ist alles besprochen, außerdem sind die Betriebsvereinbarungen hierzu mit dem Arbeitgeber unterzeichnet.

Kolleginnen und Kollegen, ihr habt Recht!

Uns Betriebsräten ging es am 16.01.2018 ähnlich, als wir vom Arbeitgeber zu den geplanten Einstellungen angeschrieben wurden.

Trotz der beschlossenen Betriebsvereinbarungen, gab es etwas Verwirrung, nicht beim Betriebsrat sondern beim Arbeitgeber.

Wir wurden per mail vom Arbeitgeber mit folgendem Text informiert:

- Derzeit befinden wir uns aufgrund der bestehenden Arbeitszeitmodelle, den geplanten Abwesenheiten und den Personalbedarfen in den jeweiligen Centern in der Situation, die gemeinsam vereinbarten Flexibilitätsmaßnahmen nicht vollumfänglich ausschöpfen zu müssen. Dieses ist sehr erfreulich.*
- Von den möglichen Arbeitnehmerüberlassungen werden derzeit ca. 150-180 nicht benötigt und der geplante Bedarf an Ferienarbeitskräften liegt im Jahresdurchschnitt ebenfalls unter den*

*Planungen des Vorjahres. Somit können wir derzeit auf den weiteren Einsatz von befristeten Mitarbeitern verzichten und werden die **Wandlungen in ein befristetes Arbeitsverhältnis** zum 01.02.2018 incl. Ersatzgestellungen nach derzeitigen Planungen **nicht benötigen**.*

Nach dieser Information wurden Gespräche mit dem Arbeitgeber geführt, ob das ernst gemeint sei?

Innerhalb von Tarifverhandlungen noch zusätzlich einen Vertragsbruch zu riskieren und die angespannte Stimmung der Tarifverhandlungen arbeitgeberseitig zusätzlich aufheizen, hatte uns etwas überrascht.

Unsere Position als Betriebsrat war sehr klar, wir haben den Arbeitgeber deutlich mitgeteilt, dass wir weiterhin auf die volle Umsetzung des vereinbarten Personalkonzeptes bestehen.

Der zusätzliche Baustein „Befristungen“ im Personalkonzept für 2018 ist ein wesentlicher Bestandteil und war eine Grundvoraussetzung für die Zustimmung zum Vereinbarungspaket 2018.

Die Befristungen sollen in 2018 die Anzahl der Ferienarbeitskräfte und damit den Anlernumfang spürbar reduzieren.

Das war unser vereinbartes Ziel!

Der Prozess zur Auswahl der Befristeten aus den ANÜ-Kollegen ist vereinbart, die einzelnen Schritte in 2018 stehen fest, ihr als Bremer Belegschaft seid informiert, und wir alle erwarten die Umsetzung dieser Vereinbarungen.

In einer außerordentlichen Betriebsratssitzung, am **Freitag 19. Januar**, in deren Verlauf auch Herr Kellermann zeitweise teilgenommen hat, konnten wir deutlich unseren Unmut und Unverständnis über das Vorgehen des Arbeitgebers an unserem Standort darstellen.

An dieser Betriebsratssitzung haben als Gäste auch einige Kollegen der Vertrauenskörperleitung (VKL) teilgenommen und uns mit ihren Beiträgen in der hitzigen Diskussion unterstützt.

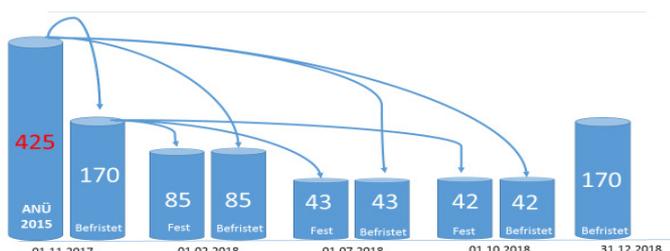
Wir haben Herrn Kellermann deutlich aufgefordert, das Thema zu klären und uns bis 11.30 Uhr eine Rückmeldung zu geben.

Um 11.45 Uhr stand das Ergebnis fest:

Wir haben uns durchgesetzt:

Das Personalkonzept für 2018 wird wie vereinbart umgesetzt.

Alle 170 Entfristungen werden durchgeführt. Auch die vereinbarten 170 Nachbesetzungen (Wandlungen von ANÜ in befr. Verträgen) werden umgesetzt.



Mit den Einstellungen, den Befristungen und den 10 neuen Stellen im Bereich Verwaltung, werden insgesamt 350 Kolleginnen und Kollegen bis zum 01. Oktober 2018 eingestellt. Dazu kommen noch ca. 100 Übernahmen von Auslernern in 2018.

Letztendlich konnten wir durch den Druck, den wir gemeinsam aufgebaut haben, den Arbeitgeber dazu bewegen, sich an die abgeschlossenen Betriebsvereinbarungen zu halten und sie auch umzusetzen.

Hier nochmals vielen Dank an die Kollegen der Vertrauenskörperleitung für ihre Unterstützung. Sie haben eure Stimmung direkt aus den Bereichen in die Sitzung gebracht.

Kolleginnen und Kollegen,

wir als Betriebsrat, halten uns an Vereinbarungen.

Das gleiche erwarten wir von unserem Arbeitgeber hier in Bremen.

Durch die Ankündigung des Arbeitgebers, sich nicht an Vereinbarungen zu halten, wird unser Vertrauen in Zukunftsthemen unnötig belastet!

Mit kollegialen Grüßen



M. Peters
Michael Peters
BR-Vorsitzender



E. Tönjes-Werner
Elke Tönjes-Werner
stellv. BR-Vorsitzende

* Gemeint sind immer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wurde diese vereinfachte Form gewählt.